



## Christliche Werte sind für mich immer ein guter Maßstab

### Über mein Verständnis vom Fraktionsvorsitz

➤ Jan Donhauser, Fraktionsvorsitzender  
E-Mail: donhauser@dresden-cdu.de

Die vergangenen Wochen waren für uns alle, und für mich persönlich ganz besonders, eine intensive Zeit – galt es doch, den Grundstein einer erfolgreichen Arbeit der CDU-Stadtratsfraktion für die nächsten fünf Jahre zu legen. Ein erster wichtiger Schritt ist uns gelungen: Die CDU-Fraktion der kommenden Stadtratsperiode hat sich konstituiert.

Auf den folgenden Seiten können Sie die neue personelle Besetzung des Vorstands und der Arbeitskreissprecher nachlesen. Außerdem stellen sich jene Fraktionsmitglieder vor, die das erste Mal in den Stadtrat gewählt wurden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen bedanken, die mich zu ihrem Vorsitzenden gewählt haben. Ich freue mich, mit einem großen Vertrauensvorschuss starten und so die politisch verantwortungsvollen Aufgaben der neuen Ratsfraktion angehen zu können. Ebenfalls bedanke ich mich für die guten Wünsche aus den Reihen der Union, aber auch über Parteigrenzen hinweg.

Vor meiner Wahl habe ich der Fraktion mein Verständnis vom Amt des Fraktionsvorsitzenden erläutert. Es soll der Fraktion und mir als Kompass für die künftige Arbeit dienen:

Die CDU bildet seit 1990 die stärkste Fraktion im Dresdner Stadtrat. Sie hat somit die Grundlagen für die zweifellos sehr gute Entwicklung der Landeshauptstadt nach der Friedlichen Revolution mit gelegt und seitdem immer Verantwortung übernommen. Das soll auch so bleiben.

Die Fraktion sollte nicht Widerpart der Partei und der Oberbürgermeisterin, sondern immer ein zuverlässiger Partner sein. Deshalb versteht es sich von selbst, dass sich keiner dieser drei Akteure in Muskelspielen übt. Dazu gehört aber auch, als Fraktion selbst Akzente zu setzen und so der Stadtentwicklung in allen Bereichen wichtige Impulse zu geben.

Gute Führung zeichnet sich durch eine klare Orientierung aus. Christliche Werte sind dabei für mich immer ein guter Maßstab. Sie können versichert sein, dass dahinter meine tiefe Überzeugung und der feste Wille vereint sind, die Fraktion für die Arbeit im Stadtrat, für den OB-Wahlkampf und für die politische Diskussion gut aufzustellen. Als Vorsitzender ist es mein Ziel, die Fraktion gerecht zu führen. Das bedeutet, unterschiedliche Interessen ernst zu nehmen und auszubalancieren, für Positionen zu werben und sie schließlich zusammenzuführen.

Natürlich kann es vorkommen, dass Entscheidungen nicht immer allen gefallen werden. Gerade deshalb muss es möglich sein, Unzufriedenheiten im Rahmen einer offenen Diskussionskultur, die von Respekt und Vertrauen geprägt ist, anzusprechen. Nur so können wir es schaffen, die vor uns liegenden Herausforderungen zu meistern.

Ich wünsche uns allen einen guten Start.

# Unsere erstmalig gewählten Stadträte für die neue Wahlperiode stellen sich vor

Nach der Kommunalwahl vom 25. Mai 2014 konstituierte sich noch im Juni die neue CDU-Fraktion, die mit der ersten Sitzung des neuen Stadtrates im September ihre Arbeit aufnehmen wird. Sie besteht aus

21 Fraktionsmitgliedern, von denen genau ein Drittel, also 7 Stadträtinnen und Stadträte, zum ersten Mal in den Stadtrat gewählt wurden. Nachfolgend stellen sich die Damen und Herren kurz vor.



Heike Ahnert

Ich bin 33 Jahre alt, in Dresden geboren, verheiratet und habe zwei Kinder. Zwei Leidenschaften begleiten mich seit meiner Schulzeit: die Liebe zu meiner Heimatstadt und mein Umfeld aktiv mitzugestalten. Den Dresdner Osten im Stadtrat zu vertreten, ermöglicht es mir, beides zu verbinden und mich für ein familienfreundliches und generationengerechtes Dresden einzusetzen, das solide wirtschaftet und seine Zukunft auf der Höhe der Zeit gestaltet.

Das heißt für mich zum Beispiel, ausreichende und hochwertige Betreuungsangebote für unsere Kinder zu gewährleisten. Dies wird mein Arbeitsschwerpunkt im Ausschuss für Jugendhilfe. Wichtig sind mir aber auch Investitionen in eine moderne Infrastruktur, um schnell von A nach B zu kommen – und zwar mit dem Verkehrsmittel, welches jeder selbst wählt! Vieles mehr wäre zu nennen, das ich sachbezogen und zukunftsorientiert voranbringen möchte. Dabei ist eine Neuverschuldung oder eine Erhöhung der Steuern und Abgaben für mich keine Option. Auch das ist ein wichtiger Aspekt zur Sicherung unsere Lebensqualität. Ich freue mich darauf, als Ihre Stadträtin und Ansprechpartnerin im Dresdner Osten – u. a. auch im Petitionsausschuss - die kleinen und großen Probleme anzugehen.



Veit Böhm

Wenngleich die künftigen politischen Verhältnisse im Dresdner Stadtrat möglicherweise die Gestaltungsspielräume für uns als CDU-Fraktion einschränken könnten, werde ich mich dennoch – oder vielmehr gerade deswegen – aktiv in die Entwicklung unserer schönen und liebenswerten Stadt einbringen. Hierbei liegen mir ganz besonders die Belange meines Wahlkreises im Dresdner Nordwesten am Herzen. Dieser Teil Dresdens, zu dem Kaditz, Mickten, Pieschen, Trachenberge, Trachau und Übigau gehören, hat

sich in den letzten Jahren phänomenal entwickelt. Die vielen Gespräche mit Bürgern, Vereinen und Gewerbetreibenden offenbar(t)en jedoch oftmals noch dringenden Handlungsbedarf in verschiedenen Bereichen: Als akut verbesserungswürdig zeigen sich insbesondere der Hochwasserschutz entlang der Leipziger Straße und um die Übigauer Insel, die Versorgung mit schnellem Internet, die Aufrechterhaltung von Ordnung und Sauberkeit, bezahlbares Wohnen und nicht zuletzt die Beseitigung und Entwicklung von Brachflächen. Zusammen mit gesamtstädtischen Problemen werde ich mich in den nächsten fünf Jahren vor allem diesen Themen zum Wohle der Entwicklung in ganz Dresden gemeinsam mit allen engagierten Bürgern widmen.



Gottfried Ecke

Zunächst danke ich meinen Wählern für das überwältigende Ergebnis von über 10.000 Stimmen aus meinem Wahlkreis im Dresdner Norden. Ich will dieses Vertrauen rechtfertigen, indem ich mich mit konstruktiver Stadtratsarbeit zum Wohle unserer Stadt einbringe. Dabei werde ich mich, wie versprochen, der Wünsche und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis annehmen. Die Schuldenfreiheit ist für mich unabdingbar, ebenso die Absage an eine Grundsteuererhöhung in der nächsten Wahl-

periode. Dresden hat kein Einnahmeproblem (vielmehr schiebt die Stadt seit Jahren erhebliche Millionenbeträge nichtverbauter Investitionsmittel vor sich her), die Stadt hat ein Ausgabenproblem: Mit den beschlossenen Kulturgroßprojekten von rund 200 Mio. € und den Investitionsprogrammen in Schulen und Kitas ist die Stadt nicht nur finanziell, sondern auch umsetzungsbedingt an die Grenzen des Machbaren gekommen. So gilt es mehr denn je, realisierbare Planungen zu beschließen, akzeptable Kompromisse zu finden, die richtigen Prioritäten zu setzen und sich fernab von ideologischen Grabenkämpfen auf die kommunalen Pflichtaufgaben zu konzentrieren. Dabei sollten wir stets im Blick haben: Grundlage für aktuellen und künftigen Wohlstand in Dresden ist eine florierende und prosperierende Wirtschaft.



Annett Grundmann

Mit bisher schon elf Jahren aktiver Elternvertretung konnte ich mir viele Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit ganz verschiedenen Gremien aneignen. Dabei merkt man relativ schnell, dass es bestimmte Grenzen gibt. Entscheidungsträger ist ein anderer. Egal wie hartnäckig und engagiert man ist, letztendlich kann man nicht wirklich mitentscheiden. Mit dieser Intention habe ich mich als Stadträtin beworben und durch das Vertrauen vieler Bürger bin ich gewählt worden; herzlichen Dank dafür. Meine Ziele für die nächsten Jahre

werden sich den Anforderungen entsprechend sicher verändern. Im Moment kann ich sagen, dass ich mich für eine positive Entwicklung in unserer Stadt in den Bereichen der Bildung, Generationenstadt und Wirtschaft einbringen werde. Nach wie vor stehe ich für eine aktive Stärkung des Handwerks und der Wirtschaft u.a. in den Bereichen Berufsorientierung und Nachwuchsgewinnung, aber auch im Hinblick auf die anstehenden Aufgaben für Migration und Integration – Aufgabenbereiche, die für eine Generationenstadt ebenso wichtig sind wie eine sichere Finanzpolitik. Schlussfolgernd ist die Mitarbeit im Ausschuss für Allgemeine Verwaltung sowie die im Ausländer- und Behindertenbeirat eine gute Möglichkeit, um sich aktiv in die zukünftige Stadtentwicklung einzusetzen.



Astrid Ihle

Die Striesener und Blasewitzer haben mich am 25. Mai mit 1569 Stimmen ins Rathaus geschickt – daran will ich mich messen lassen, wenn ich als Stadträtin im Ausschuss Krankenhäuser und Kindertagesstätten sowie im Beirat „Gesunde Städte“ tätig werde. Das Thema Städtische Krankenhäuser ist spannend: Hier besteht die Herausforderung, die erforderlichen Maßnahmen im Einklang mit unserem Anspruch zu treffen, die Schuldenfreiheit unserer Stadt zu bewahren. Wenn ich auf meinem Drahtesel durch Striesen radele, freuen mich die vielen jungen, tüchtigen Familien.

Diesen Trend durch gute Kommunalpolitik zu bestärken – das ist mein Ziel. Es ist bewundernswert, wie es gelang, den großen Bedarf an Kinderbetreuung abzusichern und so dem Rechtsanspruch zu genügen. Ich werde dafür Sorge tragen, dass dieser Erfolg bewahrt und eine Feinjustierung möglich wird: Kurze Wege zwischen Wohnung und Kindergarten, bedarfsgerechte Betreuungszeiten sowie die Ermutigung der Landesregierung, die Aus- und Weiterbildung der Tagesmütter und Erzieher mit hohem pädagogischen Anspruch zu gewährleisten. Eine euphorische Zeit des Weltfußballs liegt nun hinter uns. Unsere deutsche Mannschaft hat ein sehenswertes Beispiel geliefert, wie Erfolg entsteht: mit Mannschaftsgeist, Mut, Demut und Respekt. Diese Tugenden – das wünsche ich mir – sollten uns Stadträten für die gemeinsame Arbeit im Sinne unserer Heimatstadt Vorbild sein.



Thomas Krause

Vom politisch interessierten Bürger zum Stadtrat: Seit 2009 engagiere ich mich ehrenamtlich als Ortsbeirat in Cotta und darüber hinaus in der Kirche sowie im Sport- und Kulturbereich. Schnell fand ich Gefallen daran, bei der Lösung kommunalpolitischer Aufgaben mitzuarbeiten – und aus Familientradition sowie eigener Überzeugung war es selbstverständlich, mich einer bürgerlichen Partei anzuschließen. So trat ich im Jahr 2012 in die CDU ein. Bei meiner Kandidatur für den Stadtrat auf Listenplatz 8 angetreten, schaffte

ich unverhofft den Sprung in den Stadtrat. Nun werde ich mich im Sportausschuss für bessere Trainingsbedingungen speziell im Kinder- und Jugendbereich einsetzen. Denn Freizeitsport kann helfen, soziale Spannungen abzubauen! Auch im Kulturausschuss werde ich meine Erfahrungen einbringen. Im Jahr 2017 jährt sich zum 500. Mal die Reformation. Aus diesem Grund unterstütze ich das Vorhaben der Kirchengemeinde Dresden-Briesnitz zur Beschaffung von Bronzeglocken. Als aktiver Hobbygärtner setze ich mich im Kleingartenbeirat für die Belange der Dresdner Kleingärtner ein. Ich meine, es gibt kaum eine schönere Freizeitgestaltung! Mittelfristig ist mir die Realisierung von Verkehrs- und Hochbauvorhaben (z. B. Ausbau Hamburger Straße und Sanierung Gymnasium Cotta) im Dresdner Westen wichtig.



Daniela Walter

In der Ortschaft Schönfeld-Weißig habe ich in den letzten fünf Jahren als Vorsitzende der SG Weißig und als berufene Bürgerin im Ortsausschuss Jugend, Kultur und Soziales daran mitgewirkt, die vielen ehrenamtlichen Initiativen im Schönfelder Hochland zu unterstützen. Denn bürgerschaftliches Engagement ist für mich ein unverzichtbares Instrument für ein gesellschaftliches Miteinander.

Als Mitglied im Sportausschuss werde ich mich dafür einsetzen, dass der Sport auf al-

len Ebenen intensiv unterstützt wird. In meiner Funktion als Fraktionssprecherin für Gesundes, Soziales und Wohnen sind mir die Faktoren „Leistbarkeit“ und die Aufrechterhaltung der Schuldenfreiheit ein großes Anliegen. Es ist mir wichtig, dass Menschen Unterstützung erhalten, wenn sie diese benötigen.

Alle Generationen sollen sich in unserer Stadt gut aufgehoben fühlen. Dresden hat ein dichtes Netz gewoben, um Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren zu unterstützen, einzubeziehen, zu fördern – aber auch zu fordern. Diese Angebote weiter zu entwickeln, das Miteinander auszubauen und Hilfe zur Selbsthilfe zu geben – dies sind wesentliche Ziele meiner künftigen Arbeit im Dresdner Stadtrat.

# Neue CDU-Fraktion ist gut aufgestellt

## Vorstand komplett und neue fachpolitische Sprecher gewählt

In ihrer konstituierenden Sitzung hat die CDU-Fraktion mit ihrem neuen Vorsitzenden Jan Donhauser sowie den beiden Stellvertretern, Dr. Georg Böhme-Korn und Gottfried Ecke, die drei Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstands gewählt. Des Weiteren gehören dem neuen Vorstand Christa Müller, Peter Krüger und Gunter Thiele an – sie komplettieren somit das sechsköpfige Gremium.

Peter Krüger wird neuer finanzpolitischer Sprecher, Dr. Hans-Joachim Brauns wird Sprecher für Allgemeine Verwaltung – neuer baupolitischer Sprecher Gunter Thiele. Sozialpolitische Sprecherin wird Daniela Walter, Veit Böhm übernimmt die Sprecherfunktion im Ausschuss für IT, Stadtentwässerung und Friedhofswesen.

In ihrer bisherigen Sprecherfunktion bestätigte die Fraktion Steffen Kaden, Angela Malberg, Christa Müller, Dr. Helfried Reuther, Anke Wagner und Patrick Schreiber, der zwar kein Mitglied der CDU-Fraktion ist, aber für sie im Jugendhilfeausschuss sitzt: Sie bleiben als Fraktionssprecher für die Themen Wirtschaft, Krankenhäuser, Kultur, Umwelt, Sport und Jugendpolitik verantwortlich. Weitere Sprecher wird die Fraktion in nächster Zeit noch wählen.

Unsere Stadträte in alphabetischer Reihenfolge von links oben nach rechts unten: Heike Ahnert, Veit Böhm, Dr. Georg Böhme-Korn, Dr. Hans-Joachim Brauns, Jan Donhauser, Gottfried Ecke, Ingo Flemming, Annett Grundmann, Dietmar Haßler, Astrid Ihle, Steffen Kaden, Lothar Klein, Thomas Krause, Peter Krüger, Angela Malberg, Christa Müller, Klaus Rentsch, Dr. Helfried Reuther, Gunter Thiele, Anke Wagner, Daniela Walter



### Herausgeber:

CDU-Fraktion im  
Stadtrat Dresden  
Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden

Tel. 0351 4882257  
Fax 0351 4882972  
www.dresden-cdu.de  
cdu-fraktion@dresden.de



### Redaktion (V.S.d.P.):

Jan Donhauser,  
Fraktionsvorsitzender  
Andreas Rönsch,  
Geschäftsführer  
Marcel Duparré,  
Fraktionsreferent

### Fotos: Redaktion

**Satz und Gestaltung:**  
Z&Z Werbeagentur Dresden

**Druck:**  
Union Druckerei Dresden GmbH

Diese Veröffentlichung ist Bestandteil der Zeitschrift „DIE DRESDNER UNION“ und liegt als Sonderdruck im Rathaus und in den Verwaltungsstellen aus.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.